



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Beantwortung der Interpellation von Christoph Häring „Page not found“ ([2015/341](#))

Datum: 19. Januar 2016

Nummer: 2015-341

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation von Christoph Häring „Page not found“ ([2015/341](#))

vom 19. Januar 2016

1. Text der Interpellation

Am 10. September 2015 reichte Landrat Christoph Häring die Interpellation mit Titel „Page not found“ ein. Die Interpellation hat folgenden Wortlaut:

Am 23. Juli 2015 beschreibt die Basler Zeitung wie die Baselbieter Wirtschaftsoffensive "mit einer jämmerlichen Website" [sic!] ihr Filetstück Salina Raurica vermarktet. Im gleichen Bericht wird ein wenig schmeichelhafter mit den Nachbarkantonen angestellt.

In der Tat erstaunen die Bemühungen unserer Wirtschaftsförderung. Diese verwendet oft die unvorteilhafte Wortwahl: Man wolle Unternehmen "anlocken". Vielmehr ginge es doch darum, Unternehmer und Investoren von den Vorzügen des Standorts Baselland zu überzeugen um auf diese Weise den Respekt jener Personen zu gewinnen, die hier investieren wollen.

Trotz gutem Start (einstimmiger Landratsbeschluss zur Vorlage "Wirtschaftsoffensive Basel-Landschaft" vom 16. Mai 2013) kommt die Wirtschaftsoffensive offenkundig nicht vom Fleck. Von den deklarierten "Hauptzielen"

– Schaffung von mindestens drei zentralen Entwicklungsgebieten mit je einem zugeteilten Fokusthema

– Erarbeitung eines Konzepts und darauf basierendes Standortmarketing

– Optimierung des Prozesses zur Ansiedlung neuer Unternehmen (Key Account Management)

ist zweieinhalb Jahre später keines zufriedenstellend umgesetzt. Interessierten Unternehmen und Investoren ist völlig unklar, wie viele "Player" und Planer in der Baselbieter Wirtschaftsoffensive aktiv sind. Dabei erwarten die Interessenten nur Eines: Dass sie möglichst rasch mit einer Stelle in Kontakt sind, die über Entscheidungskompetenzen verfügt.

Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen zu diesem Thema zu beantworten:

– Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass interessierte Investoren und Unternehmer aufgrund des heutigen Auftritts und Settings ein unklares Bild bezüglich den Zuständigkeiten in der Wirtschaftsoffensive vorfinden?

– Hat der Regierungsrat erkannt, dass in den erfolgreichen Konkurrenz Regionen die Anfragentriage als Chefsache für die erste Beantwortung behandelt wird.

– Die in der BaZ erwähnte Homepage zu Salina Raurica sei nicht für Investoren gedacht, liess der Kanton im Nachzug zum erwähnten Artikel verlauten. Gibt es denn eine Homepage oder sonstige Unterlagen, die möglichen Investoren die Vorzüge dieses Gebiets aufzeigen? Wenn nein, wieso nicht?

- Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass eine derart unvorteilhafte Homepage geradezu Negativ-Schlagzeilen provoziert und den Eindruck hinterlässt, als ob ein klarer Auftrag Richtung Verwaltung fehle?
- Ist es nicht so, dass beim Konsultieren der besagten Website der Eindruck entsteht, als ob innerhalb der Verwaltung ideologische Grabenkämpfe ausgetragen würden, und das Umsiedeln von Kröten im Baselbiet offenbar eine höhere Priorität genießt als die Ansiedlung neuer Unternehmen?
- Welche Rolle spielt heute der Auftrag an Losinger/Marazzi bei der Vermarktung von Salina Raurica? Ist es nicht so, dass Investoren durch dieses kommunizierte Nutzungsrecht eher abgeschreckt werden, weil klar ist, dass Losinger/Marazzi Bauplanungs und Realisierungs Eigeninteressen signalisiert und geltend machen wird?
- Wie lautet die Abmachung mit Losinger/Marazzi, wenn ein nächstes grosses Ansiedlungsprojekt kommt und dass Land benötigt würde?
- Wie gedenkt der Regierungsrat, möglichst rasch Klarheit hinsichtlich der Struktur der Wirtschaftsförderung zu schaffen?
- Gibt es für die Neubesetzung des Postens des Wirtschaftsdelegierten ein Pflichtenheft, das auf in diesem Bereich wichtige Eigenschaften wie Erfahrung, Wirtschafts-Kompetenz und Netzwerk abstützt?
- Beabsichtigt der Regierungsrat eine strategisch abgestimmte Organisationsstruktur zwischen HKBB, Wirtschaftskammer, Basel Area, Wirtschaftsförderung und Raumplanung zu schaffen, die dem Regierungsrat des Standortkantons potentielle Anfragen auf dem kürzesten Weg zustellt?

2. Einleitende Bemerkungen

Der Regierungsrat ist nicht der Auffassung des Interpellanten, dass die Wirtschaftsoffensive Basel-Landschaft nicht vom Fleck komme. Sie teilt zwar die Beurteilung, dass die ursprünglich anvisierten Ziele teilweise nicht erreicht worden sind, insbesondere dasjenige der Erhöhung des Steuersubstrats der juristischen Personen. Vieles ist auf gutem Weg, so beispielsweise die Neuaufstellung der Standortförderung, der Welcome Desk als zentrale Anlaufstelle der Unternehmungen und Betreuungsdienstleistung für Ansiedlungsinteressenten, das Key Account Management mit der Umsetzung des Besuchsprogramms bei den bestehenden Unternehmungen (90 Besuche in den letzten 18 Monaten) oder der Schweizer Innovationspark SIP Nordwestschweiz.

Dass die Zielerreichung von gewissen Seiten als nicht zufriedenstellend beurteilt wird, hat wohl auch damit zu tun, dass die seinerzeit unter grossem politischen Druck kurzfristig generierte Zielformulierung hohe Erwartungen geweckt hat, die realistischer- und möglicherweise gar nicht alle erfüllbar sind.

3. Beantwortung der Fragen

1. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass interessierte Investoren und Unternehmer aufgrund des heutigen Auftritts und Settings ein unklares Bild bezüglich den Zuständigkeiten in der Wirtschaftsoffensive vorfinden?

Antwort des Regierungsrats:

Das Organigramm auf der Webpage www.economy-bl.ch bildet die aktuelle Struktur des Projektes ab. Es ist also nicht Ausdruck der Struktur der Standortförderung des Kantons Basel-Landschaft. Im Weiteren wird auf die Beantwortung der Frage 8 verwiesen.

2. Hat der Regierungsrat erkannt, dass in den erfolgreichen Konkurrenz Regionen die Anfragentriage als Chefsache für die erste Beantwortung behandelt wird?

Antwort des Regierungsrats:

Die Anfragentriage ist auch im Kanton Basel-Landschaft Chefsache. Und sie wird entsprechend gehandhabt. Der Projektleiter und Delegierte des Regierungsrates ist über alle Anfragen laufend orientiert. Im Falle der Anfrage von Basel Area welche die Firma Biogen betraf, wurde der Delegierte unmittelbar nach deren Eintreffen orientiert. Danach hat er die Verantwortung für den Prozess der Arealsuche übernommen. Indessen konnte im Kanton BL kein Grundstück gefunden werden, das den Kunden-Anforderungen (140'000 bis 220'000m²) entsprach. Bei Bedarf werden auch weitere Kader der Verwaltung oder Mitglieder des Regierungsrats beigezogen.

3. Die in der BaZ erwähnte Homepage zu Salina Raurica sei nicht für Investoren gedacht, liess der Kanton im Nachzug zum erwähnten Artikel verlauten. Gibt es denn eine Homepage oder sonstige Unterlagen, die möglichen Investoren die Vorzüge dieses Gebiets aufzeigen? Wenn nein, wieso nicht?

Antwort des Regierungsrats:

Salina Raurica ist ein Entwicklungsgebiet, das sich aus der Sicht eines Investors mit verschiedenen Unsicherheitsfaktoren konfrontiert sieht (Realisierung Infrastrukturvorhaben; Nutzungsplanrevision bei der Gemeinde Pratteln im Entscheidprozess, verschiedenste Grundeigentümer). Deshalb lässt sich eine offensive Vermarktung zum heutigen Zeitpunkt noch nicht realisieren.

Investoren werden über die Homepage www.economy-bl.ch informiert. Die Informationen zu Salina Raurica wurden zielgruppenorientiert ergänzt. In einem persönlichen Gespräch werden jeweils die weiterführenden Überlegungen differenziert dargelegt. Dies ist wirkungsvoller, da auf die individuellen Bedürfnisse des Interessenten eingegangen werden kann.

4. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass eine derart unvorteilhafte Homepage geradezu Negativ-Schlagzeilen provoziert und den Eindruck hinterlässt, als ob ein klarer Auftrag Richtung Verwaltung fehle?

5. Ist es nicht so, dass beim Konsultieren der besagten Website der Eindruck entsteht, als ob innerhalb der Verwaltung ideologische Grabenkämpfe ausgetragen würden, und das Umsiedeln von Kröten im Baselbiet offenbar eine höhere Priorität genießt als die Ansiedlung neuer Unternehmen?

Antwort des Regierungsrats:

Investoren werden direkt durch den Welcome Desk der Wirtschaftsförderung orientiert; mit Faktenblatt und persönlicher Betreuung (vgl. oben). Über die Google-Suche nach für Investoren relevanten Suchbegriffen landet der Kunde auf der Webseite der Wirtschaftsförderung (www.economy-bl.ch), welche auch auf Englisch verfügbar ist.

Daneben ist die Homepage des Amts für Raumplanung (www.salina-raurica.ch) ein Kommunikations-Instrument gegenüber Stakeholdern und der Öffentlichkeit im raumplanerischen Prozess zur Bereitstellung des gesamten Areals für die künftige Nutzung. Dabei geht es vor allem um die Projekte „Tramverlängerung“ und „Verlegung Rheinstrasse“, die alle ein gesetzlich festgelegtes, öffentliches Mitwirkungsverfahren bedingen.

Die beiden Pages haben also ein unterschiedliches Zielpublikum.

6. Welche Rolle spielt heute der Auftrag an Losinger/Marazzi bei der Vermarktung von Salina Raurica? Ist es nicht so, dass Investoren durch dieses kommunizierte Nutzungsrecht eher abgeschreckt werden, weil klar ist, dass Losinger/Marazzi Bauplanungs und Realisierungs Eigeninteressen signalisiert und geltend machen wird?

7. Wie lautet die Abmachung mit Losinger/Marazzi, wenn ein nächstes grosses Ansiedlungsprojekt kommt und das Land benötigt würde?

Antwort des Regierungsrats:

Die Vereinbarung mit Losinger Marazzi ist eine Absichtserklärung (Letter of Intent) welche ausschliesslich zwischen dem Kanton und Losinger Marazzi besteht. Die Parteien haben die Absicht, einen Teil des Gebiets von Salina Raurica Ost zu entwickeln und einer zonenplangerechten Überbauung unter Berücksichtigung der planerischen Vorgaben und Entwicklungsgrundsätze zuzuführen.

Auf Basis der vorliegenden Absichtserklärung soll Losinger Marazzi AG versuchen, andere Grundeigentümer im Bereich von Salina Raurica Ost, insbesondere die Einwohnergemeinde Pratteln (Grundeigentum im Halte von rund 20'000 m²), die F. Hoffmann-La Roche AG (Grundstücke im Halte von rund 58'000 m²) und zwei private Eigentümerschaften (Grundstücke im Halte von total rund 13'000 m²) in eine gemeinsame Entwicklungsplanung miteinbeziehen zu können. Klar ist, dass sich eine Fläche dieser Grössenordnung von über 100'000m² nur unter koordinierter Führung entwickeln lässt. Es ist an den Grundeigentümern zu entscheiden, wem sie diese Führung anvertrauen wollen (ob Losinger Marazzi oder einem Wettbewerber). Sollte es nicht zu den in der Absichtserklärung angestrebten Vertragsabschlüssen kommen, erwächst weder dem Kanton noch Losinger Marazzi eine Forderung bzw. eine finanzielle Verpflichtung und ein Rücktritt ist bei veränderten Rahmenbedingungen für beide Parteien möglich.

8. Wie gedenkt der Regierungsrat, möglichst rasch Klarheit hinsichtlich der Struktur der Wirtschaftsförderung zu schaffen?

Antwort des Regierungsrats:

Mit Beschluss vom 12. November 2015 hat der Landrat einer Änderung des Dekrets zum Verwaltungsorganisationsgesetz zugestimmt, so dass per 1. Januar 2016 die Standortförderung Baselland ihre Arbeit aufnehmen kann. Die direktionsübergreifende Dienststelle, die von Thomas Kübler als Delegierter des Regierungsrates geleitet wird, ist dem Vorsteher der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion direkt unterstellt. In der neuen Organisationseinheit werden die in verschiedenen Abteilungen der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion und im Projekt Wirtschaftsoffensive angesiedelte Aufgaben zusammengefasst. In die Standortförderung sind weiterhin alle Direktionen involviert, entsprechend wird das Thema auf Ebene des Gesamtregierungsrates bleiben.

9. Gibt es für die Neubesetzung des Postens des Wirtschaftsdelegierten ein Pflichtenheft, das auf in diesem Bereich wichtige Eigenschaften wie Erfahrung, Wirtschafts-Kompetenz und Netzwerk abstützt?

Antwort des Regierungsrats:

Ja, das Anforderungsprofil kam bei der Ausschreibung der Stelle zur Anwendung. Der Regierungsrat ist überzeugt, mit Thomas Kübler eine Person gefunden zu haben, die diese Anforderungen erfüllt.

10. Beabsichtigt der Regierungsrat eine strategisch abgestimmte Organisationsstruktur zwischen HKBB, Wirtschaftskammer, Basel Area, Wirtschaftsförderung und Raumplanung zu schaffen, die dem Regierungsrat des Standortkantons potentielle Anfragen auf dem kürzesten Weg zustellt?

Antwort des Regierungsrats:

Ja. Im Konzept für die Standortförderung Baselland ist dieser Punkt gebührend berücksichtigt worden.

Liestal, 19. Januar 2016

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:

Anton Lauber

Der Landschreiber:

Peter Vetter